



Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
Der Minister

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen

40221 Düsseldorf

für den Ausschuss:
Haushalt und Finanzen 120-fach

40190 Düsseldorf
Telefon
(02 11) 49 72-0
Durchwahl
(02 11) 49 72-2424
Telefax
(02 11) 49 72-27 50
E-Mail
poststelle@fm.nrw.de

16 Datum
. Oktober 2000

Aktenzeichen bei Antwort bitte angeben

2.300/00 - I A 5

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan für
das Haushaltsjahr 2000**

Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 14. September 2000

Sehr geehrter Herr Präsident,

beiliegend übersende ich eine Vorlage zur Unterrichtung des Haushalts- und
Finanzausschusses des Landtags mit der Bitte, sie an die Mitglieder dieses Ausschusses
weiterzuleiten.

120 Mehrausfertigungen der Vorlage sind beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Peer Steinbrück





Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
Der Minister

40190 Düsseldorf
Telefon
(02 11) 49 72-0
Durchwahl
(02 11) 49 72-2424
Telefax
(02 11) 49 72-27 50
E-Mail
poststelle@fm.nrw.de

Datum
16. Oktober 2000

Aktenzeichen bei Antwort bitte angeben

2.300/00 - I A 5

Vorlage an den
Haushalts- und Finanzausschuss
des Landtags

Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2000: Globale Minderausgaben
Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 14. September 2000

Zu der in der Sitzung am 14.09.2000 zum Tagesordnungspunkt 1 "Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2000 (Nachtragshaushaltsgesetz 2000)" angesprochenen Frage nach der Berechtigung der Ausbringung einer globalen Minderausgabe in Höhe von 400 Mio. DM wird wie folgt Stellung genommen:

Ausgabenentwicklung der letzten vier Haushaltsjahre (ohne Schuldentilgung, haushaltstechnische Verrechnungen und Zuführungen an Rücklagen)

Die Ausgabenentwicklung im Land NRW führte im Haushaltsvollzug der letzten vier Haushaltsjahre – verglichen mit den jeweiligen Ansätzen - zu teilweise erheblichen Einsparungen:

Bereinigte Ausgaben im Land NRW in Mio. DM				
	1996	1997	1998	1999
Ansatz	87.653	88.504	89.355	91.345
Jahres-Ist	85.833	88.231	88.078	88.994
Einsparungen	1.820	273	1.277	2.351
in v. H. vom Ansatz	2,1%	0,3%	1,4%	2,6%

Die relativ geringe Unterschreitung des Haushaltsansatzes im Haushaltsjahr 1997 hat ihre Ursache in außergewöhnlich hohen über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben (rd. 450 Mio. DM, u.a. Ausgaben für den Länderfinanzausgleich) und in der Veranschlagung überdurchschnittlich hoher globaler Minderausgaben (972 Mio. DM). Auch der Haushalt 1998 sah eine globale Minderausgaben i. H. v. rd. 556 Mio. DM vor. Diese globalen Minderausgaben sind - wie auch in allen anderen Jahren - voll erwirtschaftet worden.

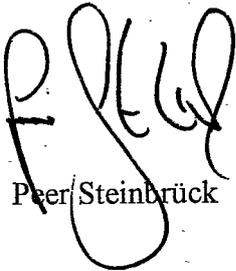
Ausgabenentwicklung im Haushaltsjahr 2000

Die Ausgabenentwicklung im bisherigen Jahresverlauf bis Ende September liegt um nur 0,6 v.H. über dem vergleichbaren Ergebnis 1999. Für das gesamte Jahr 2000 ist dagegen im Haushaltsplan ein Ausgabenanstieg von 3,5 v. H. zum Vorjahresist eingeplant. Die Entwicklung der Ausgaben verläuft, wie aus der nachfolgenden Übersicht zu ersehen ist, insbesondere bei den Personalausgaben, den laufenden Zuweisungen, den Bauausgaben und den sonstigen Investitionen sehr moderat, so dass - wie in den Vorjahren - die Minderausgaben mit Sicherheit erwirtschaftet werden können.

Ausgabenbereiche	Ist	Änderung	Soll/Ist
in Mio. DM	Januar-September	zum Ist	Vorgabe
	2000	Januar - September	00/99
		1999	
Personalausgaben	26.203	+2,4%	+3,9%
laufende Zuweisungen	23.494	-1,3%	+6,1%
Bausausgaben	348	+2,7%	+7,8%
sonstige Investitionen	4.585	-2,3%	+1,7%

Über die bereits erfolgten Anpassungen im Nachtrag hinaus, ist eine zuverlässige Prognose des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2000 bei einzelnen Haushaltspositionen zur Zeit nicht möglich. Im Jahr 1999 waren allein im Bereich der laufenden Zuweisungen bei rd. 700 Haushaltsstellen Einsparungen zu verzeichnen. Die Höhe der in den Nachtragsentwurf

zusätzlich eingestellten globalen Minderausgaben von 400 Mio. DM wurde deshalb unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Ausgabenentwicklung und der noch bestehenden Risiken (z. B. aufgrund der von den Ressorts angekündigten Resteabflüssen) geschätzt, wobei berücksichtigt werden musste, dass einem Teil der Einsparungen entsprechende Mindereinnahmen (z. B. Bundes- oder EU-Mittel) gegenüber stehen werden.



Peer Steinbrück